

## Plankenstein-Reib'n (Wallberg)

### Große Reib'n rund um den Plankenstoa

Der Plankenstein (auch Blankenstein) ist ein von überall sehr gut sichtbarer und steil aufragender Kletterberg im Mangfallgebirge. Dieses umfasst den Anteil der Voralpen zwischen der Isar im Westen und den Inn im Osten. Das Massiv ist etwa 50 Kilometer lang und 25 Kilometer breit. Namensgebend ist die Mangfall, die vom Tegernsee bis zum Inn fließt und die Gebirgswasser der südlich von ihr liegenden Berge aufnimmt. Das Mangfallgebirge wird in die Tegernseer Berge (von der Isar bis zur Linie Tegernsee-Rottach-Weiße Valepp), die Schlierseer Berge (bis zum Leitzachtal) und die Wendelsteingruppe (zwischen Leitzachtal, Ursprungtal und Inntal) unterteilt und hat für den Skitourengeher an die 50 lohnende Touren zu bieten. Diese reichen alle bis knapp an die 2000-Meter-Grenze heran und weisen daher den typischen bayerischen Voralpencharakter auf: Im Tal finden sich große Wälder, die über Forststraßen oder Lichtungen überwunden werden, und anschließend präsentiert sich eine herrliche Mischlandschaft aus Almen, Baumgruppen, freien Hängen und Felsgipfeln. Das Plankensteingebiet ist ein Musterbeispiel für diese herrliche Landschaft.

Der Gipfel selbst bietet vor allem für Kletterer alles: Vom Normalanstieg im Schwierigkeitsgrad II bis hin zum zehnten Grad hat er die ganze Palette im Angebot. Der Skitourengeher wird dies nicht nutzen, dafür aber seien Spuren und Schwünge rund um die Felsabstürze legen und dabei immer wieder das eindrucksvolle Relief studieren.

Die Plankenstein-Reib'n in der hier vorgestellten langen Version ist eine tagesfüllende Tour, bei der man alle die erwähnten Vorzüge der Gegend unter die Felle nimmt. Mit ihnen werden zwei weitere Protagonisten des Gebiets bestiegen: der Wallberg und der Setzberg. Diese sind für Pistenskifahrer von Norden aus mit einer Gondel und einem Schlepplift erschlossen, was auch für Freerider mit Tourenwünschen äußerst interessante Möglichkeiten eröffnet.

### Toureninfo

**Region:** Bayerische Voralpen

#### Hinweise zum umweltfreundlichen Skibergsteigen:

Hier verweisen wir auf diverse Stellen im Internet, die sich mit dem Thema 'Skibergsteigen umweltfreundlich' beschäftigen. Die Pflege dieses einen Beitrags ist für uns wesentlich einfacher als die Pflege vieler einzelner Beiträge (deren 'tote Links' wird oft nur durch Zufall entdecken).

#### Skibergsteigen umweltfreundlich (DAV):

[www.alpenverein.de/natur-umwelt/naturvertraeglicher-bergsport/skitouren\\_aid\\_10188.html](http://www.alpenverein.de/natur-umwelt/naturvertraeglicher-bergsport/skitouren_aid_10188.html)

#### DAV-Gütesiegel für roBerge.de:

[www.roberge.de/index.php/topic,2949.msg23818.html#msg23818](http://www.roberge.de/index.php/topic,2949.msg23818.html#msg23818)

<b>Dauer:</b>	Aufstieg 4 Std., Abfahrt 1 ½ Std. gesamt 5 ½ Std.
<b>Lawinengefahr:</b>	Insbesondere die kurzen Steilhänge beachten. Es vergeht kaum ein Jahr, in dem es in diesem Gebiet nicht zu einem Lawinenunfall kommt.
<b>Höhenunterschied:</b>	Aufstieg 1520 m
<b>Streckenlänge:</b>	Aufstieg 7,5 km, Abfahrt 7,5 km, gesamt 15 km
<b>Schwierigkeit:</b>	mittel Ambitionierte, lang Skitour in überwiegend leichtem bis wenig schwierigem Skigelände, am Wallberg-Gipfel

einfacher Bergweg. Wegen der Länge und der Gegenanstiege ist Stehvermögen gefragt.

## Start

### Wanderparkplatz Kistenwinterstube / Hufnagelstube im Rottach-Tal , 956m

#### GPS-Wegpunkt:

N47 39.489 E11 49.730 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

#### Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn nach Tegernsee und vom Bahnhof mit der RVO-Linie 9560 Richtung Valepp / Spitzing. Ausstieg bei der Haltestelle Kistenwinterstube / Hufnagelstube (1 Station hinter der Mautstelle).

Anruf-Sammel-Taxi Tel. 08025 999982

#### Mit dem Pkw:

Autobahn München - Salzburg: Von München aus Ausfahrt Holzkirchen Richtung Tegernsee, von Rosenheim aus Ausfahrt Irschenberg Richtung Bad-Tölz / Tegernsee. Die Ortschaft Tegernsee durchfahren, die Ortschaft Rottach-Egern schließt direkt an. Im Ort nach dem See, ca. 250 Meter nach einer Brücke, links (südöstlich) abbiegen Richtung Enterrottach (Schild: Suttentbahn). Der Straße folgen zur Mautstelle (2 Euro) bis zum ersten Wanderparkplatz 3 km nach der Mautstelle.

- Ab Rosenheim: 55 km / 1:05 Std
- Ab München: 70 km / 1:05 Std
- Ab Bad Tölz: 40 km / 0:50 Std
- Ab Salzburg: 130 km / 1:40 Std

#### Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

## Tourenbeschreibung

### Start: Wanderparkplatz Kistenwinterstube / Hufnagelstube im Rottach-Tal

Unmittelbar hinter dem Parkplatz Hufnagelstube zweigt rechts eine Forststraße ab, die bis zur Rottachalm und Portnersalm verfolgt wird. Über den Sommerweg geht man von letzter vorsichtig in steilem Gelände einen großen Bogen aus und gelangt zum großen Sattel mit dem Wallberghaus. Zum Wallberg selbst schwenkt man scharf nach rechts ab und steigt zum Wallberg-Kircherl und weiter zur Bergstation auf. Dies alles teilt man sich an schönen Tagen mit Heerscharen von sonnenhungrigen Wintersportlern. Nur die wenigsten gehen jedoch weiter bis zum Wallberg, der weit und breit die beste Sicht auf den Tegernsee bietet.

Zurück zum Wallberghaus, leiten meistens Spuren zum kleine Bruder des Wallbergs, dem Setzberg, hinauf. Von ihm hat man beste Aussichten auf den zweiten Teil der Reib'n, die über das Röthensteintal zum Plankenstein führt. Zunächst aber heißt es zurück abfahren bis zur Rottachalm, hinter der man wieder auf den Forstweg trifft. Dieser gibt die Route bis zur Röthensteinalm vor. Dann weiter taleinwärts gleiten und am besten ganz dicht bei den Südwestabstürzen des Röthensteins bleiben. So gelangt man am besten zum Sattel zwischen Plankenstein und Risserkogel, der zur verdienten Rast mit Schauen und Staunen einlädt. Ehrfürchtig lässt sich die vom Massiv abgesplitterte Plankensteinnadel bewundern, in deren Südwand an blitzenden Bohrhaken schwierigste Klettereien zu erkennen sind.

Freuen Sie sich auf die folgende Abfahrt in den Kessel hinab zum verschneiten Riederecksee! Hier schlagen Abfahrtsherzen höher; doch beachten Sie dabei an den steilen Stellen den Schneedeckenaufbau. Vom See führt

ein kleiner Schnapper hinauf zum Sattel beim Schreistein. Hier hat man den fotogensten Blick auf den Plankenstein. Vom Sattel – an dem ein einsames Marterl steht – geht es nun 500 Höhenmeter durch den Siebligraben bergab. Trifft man hier frischen Pulverschnee an, kann man in sportlichem Naturslalom den Wald problemlos durchfahren. Wenn hier allerdings wenig oder schlechter Schnee liegt, werden die Nerven ob der aperen Stellen und der vielen Bäume auf eine Geduldssprobe gestellt. Vor der verträumt daliegenden Siebialm erreicht man freie Hänge und kurze Zeit später die Forststraße, die eine wieder zurück zum Parkplatz geleitet.

Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Schönheit blendet! Auch wenn diese Skitour durch lieblich und ungefährlich wirkende Landschaften führt, müssen Sie die Lawinengefahr in den kurzen Steilhängen beachten. Es vergeht kaum ein Jahr, in dem es in diesem Gebiet nicht zu einem Lawinenunfall kommt.

## Freeriding

Die ehemalige Standardabfahrt und FIS-Strecke über den Erlen- und Glashang wird nicht mehr präpariert und ist unter Tourenskifahrern, Freeridern und Tiefschneefans ein Geheimtipp.

## Literatur

### Skiführer

Bayerns Skitouren-Berge  
50 Klassiker zwischen Bodensee und Königssee  
von *Winter, Stefan und Bodenbender, Jörg (Luftbilder)*  
<https://www.roberge.de/buch.php?id=313>

## Autor

**Autor:** Stefan Winter und Dr. Jörg Bodenbender

Text und Karte entnahmen wir mit freundlicher Genehmigung dem Buch «Bayerns Skitourenberge» von Stefan Winter, das Foto stammt von Jörg Bodenbender. / <http://www.bayernsberge.de>